

Irmgard Staude

Aachen, den 27.1.76
Wendelinstr. 15

Sehr geehrter Herr Dr. Heller,

entschuldigen Sie, wenn ich Ihnen erst heute auf Ihre freundlichen Zeilen antworte. Haben Sie herzlichen Dank dafür.

Ganz offen will ich Ihnen sagen, warum ich das Abonnement rückgängig machte. Von drei Seiten, unter anderem auch von Priestern, hörte ich, daß die Einsicht, d.h. die Una Voce Gruppe, einer Sekte gleich käme. Man riet zu großer Vorsicht. Die Sprache sei sehr hart, manchmal ironisch, somit eines Christen nicht würdig. Man dürfe nicht zu extrem werden.

Was noch hinzu kommt, ist die Angelegenheit mit dem Papst. Von vielen wird er verurteilt und angegriffen. Andere sagen, daß er von Feinden umgeben sei, unter Drogen stehe und wirklich nicht könne wie er wolle. Ich selbst bin überzeugt, daß der Papst mit Schuld hat am heutigen kirchlichen Dilemma. Aber wissen wir wirklich, was im Vatikan los ist? Kann er sich nicht doch geändert haben und unter einem solchen Druck stehen, der selbst bis zur körperlichen Mißhandlung gehen soll? Sie schreiben, daß der Papst die neue Messe, die ab 7.3.76 Gültigkeit haben soll, vom Papst so gewünscht sei. Oder ist er dazu gezwungen worden? Sehen Sie, ich möchte kein Ketzer werden. Haben wir das Recht ihn zu verurteilen? Es wäre doch besser für ihn zu beten. Gerade hier gehen die Meinungen so auseinander und ich weiß wirklich nicht, was ich glauben soll.

Es würde mich freuen, wenn Sie mir hierauf antworten würden. Und ich muß nach vielerlei Überlegungen sagen, daß ich doch die Einsicht bestellen möchte. Schon allein um informiert zu sein.

Sind Sie mir wegen meines Schwankens bitte nicht böse. Sie werden das schon verstehen.

Gott gebe uns Kraft und Mut durchzuhalten und auf dem rechten Wege zu bleiben. Er erleuchte uns, daß wir die Geister unterscheiden und Ihm bis in den Tod die Treue halten.

Gott segene Sie und beschütze Sie.

Es grüßt Sie herzlich

Irmgard Staude